

Fraumatt-Schwinget: ein Fest mit speziellen Eigenarten

BiBo 14.07.2016



Fotos: zVg

Wenn rund 3000 Aktivschwinger dieses Jahr an 151 Schwingfesten und rund 2700 Nachwuchs- und Jungschwinger an 119 sogenannten Nachwuchs- und Jungschwingerfesten mit grosser Zuversicht in den Sägemehlring treten, um ihre Gegner auf den Rücken zu legen, dann gehört das Fraumatt-Schwinget in Oberwil dazu. Speziell: Es gibt nur 40 Schwingfeste, wo Aktive, Nachwuchs- und Jungschwinger mitschwimmen; beim Fraumatt-Schwinget trifft dies zu. Überhaupt bietet das Fraumatt-Schwinget einige «Spezialitäten», die bei anderen Schwingfesten nicht zu haben sind.

Glockeneinweihung

Kein Schwingfest kann ohne Sponsoren und Lebendpreisspender auskommen. Der Verein und das OK des Fraumatt-Schwinget hat sich deshalb etwas Besonderes einfallen lassen und veranstaltet wenige Tage vor dem grossen Fest eine Glockeneinweihung. Die gespendeten Glocken, die am Fest als Preise dienen, werden im Restaurant Jägerstübli (im Volksmund liebevoll «Schickerla» genannt) bei einem schwingvollen Apéro präsentiert. Eingeladen zu diesem Apéro werden die Sponsoren, die Gönner und die ehemaligen Sieger. «Ziel ist es einerseits, den Sponsoren bei dieser Gelegenheit Dankeschön zu sagen und andererseits, die Sponsoren mit den Schwingern bekannt zu machen, so dass sich ein interessanter Dialog über die vielen Facetten des attraktiven Schwingensports zwischen den Gebern und den Nehmern entwickeln kann», so Vereinspräsident Ivano Brunoni.

Infrastruktur und Helferfamilie

Die Austragung findet – wie es der Name besagt – auf der Fraumatt statt, wo aber jegliche Infrastruktur fehlt. Es gibt weder

Wasser- noch Abwasserleitungen oder Stromanschlüsse; alles, was zu einem einwandfreien Funktionieren gehört, muss beigebracht und fachgerecht installiert werden. Hierzu sind einige HelferInnen und Helfer bereit, eine ganze Woche lang Hand anzulegen, was dann jeweils mit einem kleinen Fest am Abend bei Speis und Trank verdankt und nebenbei die Freundschaft unter der Fraumatt-Schwinget-Familie vertieft wird.

Der Pool

Ausgesprochen beliebt ist der Pool, der am Austragungstag mit kühlem Wasser angefüllt und sowohl beim Nachwuchs und bei den Jungschwängern sehr beliebt ist. Nach getaner «Arbeit» dürfen sie sich abkühlen und entsprechend ausgelassen erfrischen. Auch die Aktivschwinger schätzen das erquickende Bad, begleitet von einem kühlen Schluck Bier.

Der Schönschwinger-Preis

Bereits zum vierten Mal wird dieses Jahr der Schönschwinger-Preis vergeben. Dieser erhält nicht etwa jener, welcher

der schönste Schwinger ist, sondern wer fair, respektvoll und stilvoll seine Gegner auf den Rücken legt. Eine Fachjury, bestehend aus ehemaligen Kranzschwängern, urteilt über das stilistisch schöne und technisch anspruchsvolle Schwingen des möglichen Siegers. Eine Neuheit kommt hinzu: Zum ersten Mal erhält jener Schwinger einen Preis, der dreimal das Fraumatt-Schwinget als Festsieger beendet hat.

Der volkstümliche Abend am Tag davor

Das Fraumatt-Schwinget legt auch grossen Wert auf Geselligkeit. Am Freitagabend (12. August, ab 18 Uhr) findet der Risotto-Plausch-Abend, begleitet mit läufiger Volksmusik statt. Für die kulinarische Qualität zeichnet die Fasnachtsclique «Oberwiler Röppli» unter der Leitung von Koni Reimann verantwortlich. Schliesslich aber und wichtig: Das Fraumatt-Schwinget findet am Samstag, 13. August, ab 9.30 Uhr statt. Und zum Schluss nochmals etwas Spezielles: Der Eintritt ist frei, alle sind herzlich willkommen!

Armin Faes

